

# Gemeinde Illgau weist den Rückweisungsantrag ab

Über den Neubau des Restaurants Sigristenhaus wird nun an der Urne abgestimmt.

Andreas Seeholzer

Die Gemeindeversammlung von gestern Donnerstagabend in Illgau stand ganz im Zeichen des Restaurants Sigristenhaus. Die Finanzierung ist schwierig: Die Spenden und die A-fonds-perdu-Beiträge reichen nicht wie vorgesehen. Das Sachgeschäft beinhaltet eine Ausgabenbewilligung von 3,5 Millionen Franken für einen Investitionsbeitrag für den Neubau Sigristenhaus an die Sigristenhaus AG und eine Reduktion der Bürgschaft bis zu einem maximalen Betrag von 2 Millionen Franken.

Hermann Fischlin, der sich bereits als künftiger Illgauer Kantonsrat in Stellung bringt, stellte den Antrag auf Rückweisung des Sachgeschäfts Sigristenhaus. Konkret: Die Rückweisung des Geschäfts mit der Erarbeitung «einer finanzierbaren Alternative». In seinen Ausführungen sagte Fischlin, dass er auch für den Erhalt des Sigristenhauses sei, stellte aber die Korrektheit der Finanzierung infrage. Laut Fischlin fehlen in der Vorlage rund eine Million Franken.

«Wir wollen keine Verhältnisse wie in Ingenbohl»

Othmar Reichmuth, Präsident des Verwaltungsrats der Sigristenhaus AG, sagte, dass der Rückweisungsantrag nach seiner Einschätzung eigentlich nicht angenommen werden könne, da er inhaltlich keinen klaren Auftrag beinhaltet. Die Kosten des Projekts seien bereits mehrmals und hinlänglich geprüft worden, und es habe keine günstigere Variante gefunden werden können. Dennoch, so Reichmuth weiter, «empfehle ich dem Gemeinderat auf den Rückweisungsantrag einzutreten und hier und heute darüber abzustimmen», damit es



Hermann Fischlin ist mit seinem Rückweisungsantrag nicht durchgekommen. Bild: Andreas Seeholzer

nicht zu einem Gerichtsverfahren wie beim Hochkreisel in der Gemeinde Ingenbohl komme.

**21 für und 166 gegen die Rückweisung**

Der Gemeinderat hat den Rückweisungsantrag schliesslich zur Abstimmung gebracht, mit dem Ergebnis, dass

21 für und 166 gegen eine Rückweisung stimmten. Somit wird das Sachgeschäft Sigristenhaus vom Illgauer Stimmvolk an der Urnenabstimmung vom 3. März 2024 entschieden. Ebenso an die Urne überwiesen wurde die Genehmigung einer Ausgabenbewilligung von 250 000 Franken für den Projektwettbewerb Schulhaus und 100 000 Fran-

ken für das Vorprojekt Neubau Schulhaus. In Zusammenhang mit dem Neubau Schulhaus ist es zu keiner Wortmeldung gekommen. Ebenso gab es zum Budget 2024 keine Wortmeldungen, es wurde von der Gemeindeversammlung einstimmig gutgeheissen. Damit bleibt der Steuerfuss in Illgau bei 170 Prozent einer Einheit.

## Umnutzung «Sonne» genehmigt

**Einsiedeln** Das leer stehende Hotel Sonne in Einsiedeln direkt am Klosterplatz kann als Unterkunft für maximal 25 junge und unbegleitete Asylsuchende genutzt werden. Der Bezirksrat Einsiedeln habe dem Amt für Migration die Umnutzungsbewilligung für das Hotel Sonne erteilt. Dies heisst es in einer Mitteilung des Bezirks Einsiedeln.

Gegen die Umnutzung gingen fünf Einsprachen ein, «von denen auf drei mangels rechtlich geschütztem Interesse nicht eingetreten werden konnte».

## Bezirksrat auch nicht zufrieden mit Standort

Der Bezirksrat erachte den Standort ebenfalls nicht als ideal, heisst es in der Mitteilung, «indessen lässt sich eine befristete und beschränkte Umnutzung nicht verbieten».

Verbunden mit der Bewilligung sind verschiedene Auflagen gemacht worden, so ein Widerruf der Bewilligung bei Nichteinhaltung des Betriebskonzepts sowie weitere Auflagen bei Gefährdungen von Ordnung und Sicherheit. Mit der Inbetriebnahme sind Kompensationsleistungen des Kantons bei kommunalen Zuweisungen Asylsuchender in Aussicht gestellt worden. (see)

## Mehr Lohn für «Kantönler»

**Kanton** Laut dem aktuellen Amtsblatt wird das Personal- und Besoldungsgesetz der Verwaltung angepasst. Die Lohnansätze entsprechen dem Landesindex der Konsumentenpreise von 166,5 Punkten (Basisindex Dezember 1982 = 100). Dies entspricht einer Lohnerhöhung von 1,4 Prozent für das Jahr 2024, wie es am Mittwoch im Kantonsrat hiess. Die Erhöhung der Löhne der Kantonsverwaltung hat auch Einfluss auf die Gemeinden, da sich verschiedene Gemeinden in der Lohnpolitik nach dem Kanton richten. (see)

Ratgeber

## Kann man mit der Blutgruppendiät wirklich abnehmen?

**Gesundheit** Ich (w, 51) habe schon öfter von der Blutgruppendiät gehört. Je nach Blutgruppe soll man auf bestimmte Lebensmittel verzichten oder andere verstärkt zu sich nehmen. Angeblich kann man damit sogar abnehmen. Was ist von dieser Ernährungsform zu halten? Funktioniert Abnehmen damit wirklich?

Die sogenannte Blutgruppendiät basiert auf einer Theorie des US-Heilpraktikers Peter J. D'Adamo, die er Mitte der Neunzigerjahre in seinem Buch «Eat Right 4 Your Type» veröffentlicht hat. Das Buch wurde zum Kassenschlager und millionenfach verkauft. Das grundlegende Konzept der Blutgruppendiät besteht in der Annahme, dass der Körper je nach Blutgruppe unterschiedlich auf eingenommene Nahrung reagiert. D'Adamo propagiert in seinen Ausführungen sogar, dass «falsche» Nahrungsmittel, die nicht zur Blutgruppe passen, gesundheitliche Schäden im Körper anrichten können.

Die Einnahme ungeeigneter Nahrungsbestandteile soll beispielsweise zur Verklumpung der roten Blutkörperchen und damit zu schweren Organschäden führen. Stichhaltige wissenschaftliche Beweise für

diese Hypothesen gibt es bislang nicht. Ausserdem können mit der Schilderung von drastischen gesundheitlichen Folgen, die auf vermeintlich falscher Ernährung basieren, Ängste und Schreckensszenarien ausgelöst werden, was mehr als problematisch ist.

Beim Menschen werden vier Blutgruppen unterschieden (O, A, B und AB), die durch

### Kurzantwort

Ein US-Heilpraktiker geht davon aus, dass unser Körper je nach Blutgruppe anders auf Nahrung reagiert. Darauf basierend macht er Ernährungsempfehlungen für jede Blutgruppe. Es gibt bisher keine wissenschaftlichen Beweise, dass eine solche Blutgruppendiät medizinisch sinnvoll wäre. (red)

unterschiedliche Oberflächenmerkmale auf den roten Blutkörperchen charakterisiert werden, wobei die Blutgruppe A mit 38 Prozent die häufigste ist. D'Adamos Theorie stützt sich auf ein – ebenfalls nicht bewiesenes – entwicklungs geschichtliches Modell, wonach die Blutgruppe O die älteste Gruppe darstellt und Menschen mit dieser Blutgruppe dem sogenannten Jägertyp zugeordnet werden.

### Wenig Raum für persönliche Essgewohnheiten

Sie sollen dementsprechend viel Eiweiss in Form von Fleisch, Geflügel und Fisch konsumieren, aber strikt auf Weizenprodukte, Hülsenfrüchte und Milchprodukte verzichten, weil diese in der Zeit der Jäger und Sammler nicht Bestandteil des Speiseplans waren. Für die Gruppe A

empfiehlt er eine vegetarische Ernährung mit viel Gemüse, Früchten und Vollkornprodukten. Genau so werden für jede Gruppe Makronährstoffe definiert, die eingenommen oder gemieden werden sollen.

Bisher gibt es keine wissenschaftlichen Grundlagen oder Studien, die zeigen, dass die Blutgruppendiät medizinisch sinnvoll ist, Krankheiten verhindern kann oder eine Gewichtsabnahme garantiert.

Auch wenn gewisse Ernährungsempfehlungen wie die zur Gruppe A Sinn machen, ist die Blutgruppendiät teilweise sehr restriktiv und lässt wenig Raum für persönliche Essgewohnheiten. Die recht starren Empfehlungen können zu einer Unterversorgung mit Spurenelementen oder Ballaststoffen führen. Eventuell vorhandene zusätzliche Begleiterkrankungen wie ein Diabetes mellitus oder eine

Fettstoffwechselstörung werden im Ernährungsplan nicht berücksichtigt. Die Blutgruppendiät ist deshalb aus schulmedizinischer Sicht keine zu empfehlende Diätform.



**Dr. med. Stefan Fischli**  
FMH Innere Medizin, Chefarzt Endokrinologie / Diabetologie  
Luzerner Kantonsspital (LUKS)  
www.luks.ch

### Suchen Sie Rat?

Schreiben Sie an: Ratgeber LZ,  
Maihofstrasse 76, 6002 Luzern.  
E-Mail: ratgeber@luzernerzeitung.ch  
Bitte geben Sie Ihre Abopass-Nr. an.  
Lesen Sie alle unsere Beiträge auf  
www.luzernerzeitung.ch/ratgeber.

Bote

Der Bote auf Instagram  
@botederurschweiz



Folge dem «Boten».